

- Hartig, Graf Fred (1970): Sommertage am Simplon und im Wallis. — Mitt. Ent. Ges. Basel 20: 43—45.
- Kautz, H. (1936): Zweibrütige *Pieris bryoniae* O.-Rassen. — Zeitschr. Österr. Ent. Ver. 21: 29—34.
- Müller, L. und Kautz, H. (1938): *Pieris bryoniae* O. und *Pieris napi* L. Wien.
- Prack, G. (1926): Sammeltage in Simplon und Zermatt im Juli 1925. — Ent. Z. 39: 169 ff.
- Reiß, H. (1949): Bericht des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e. V. — Ent. Z. 59: 78 ff.
- Schmidt-Koehl, W. (1959): Zermatt et ses Lépidoptères au mois d'août 1958. — Bull. Soc. Ent. Mulhouse, Nov.-Déc.: 73—84.
- Vorbrodt, C. (1928): Die Schmetterlinge von Zermatt. — Dt. Ent. Z. Iris 42: 7—130. (Mit einer 22 Titel umfassenden Bibliographie zum Thema).
- Wimmers, C. (1931/32): Berühmte Fangplätze des Wallis. — Ent. Z. 45: 214 ff.

Anschrift des Verfassers:

Ekkehard Friedrich, Colegio Goethe,
José Hernández 2247, 1426 Buenos Aires, Argentinien

Bemerkungen zu einigen Wegwespen-Arten (IV)

(Hymenoptera, Pompilidae)

Von Heinrich Wolf

Gattung *Agenioideus* Ashmead, 1902

Agenioideus fabrei n. sp.

Mein Freund Raymond Wahis legte mir 2 ♀♀ vor, die auf den ersten Blick *Agenioideus rutilus* (Klug, 1843) zu sein scheinen, sich aber, wie Wahis bereits erkannte, von jenem in folgenden Punkten unterscheiden (die ersten Daten beziehen sich auf den Holotypus, die zweiten auf den Paratypus, die in Klammern auf *A. rutilus*): Occiput, von oben gesehen, hinter Oculus gut entwickelt, viertelkreisförmig gerundet (sofort achteckförmig verschmälert); Oculus: Occiput, von der Seite gesehen, 1,95 resp. 1,77 (im Mittel 2,7); POL = OOL (im Mittel POL 1,6mal breiter als OOL); Antenna kürzer: 3. Glied 3,68 resp. 3,93 mal länger als maximal dick (Antenna länger: im Mittel 5,4mal länger); 11. Glied 2,75 resp. 2,84mal länger als maximal dick (im Mittel 3,7mal länger); 1. Tarsalium des Pes-I mit 3 resp. mit 3 und einer 4. kurzen proximalen Spinae tarsales (mit 4 und manchmal einer 5. kurzen proximalen); Tergita am Ende stärker (weniger stark) verdunkelt.

1 ♀ „Algérie, Rocher-Blanc (Le Corso), J. Surcouf, Mai—Juin 1912“ „Muséum Paris, coll. J. de Gaulle“ „*Pompilus*“ „Holotypus, H. Wolf det. 1976“ „*Agenioideus fabrei* m. ♀, H. Wolf det. 1976“; 1 ♀ ebenso etikettiert, statt „Holotypus“ jedoch „Paratypus“; der Holotypus trägt ferner einen Zettel von Wahis „Ocelles gros, vertex bombé, tempes larges, 3. article antenne plus court que face, métatarse I 3 épines“. Zustand: gut; dem Paratypus fehlt lediglich ein Teil der rechten Antenna.

Holotypus ♀ in NMHN, Paratypus ♀ in Coll. Wahis.

Ich benenne die neue Art zu Ehren des französischen Pädagogen, Mykologen und Entomologen Jean Henri Fabre (1823—1915).

Gattung *Icazus* Priesner, 1960

***Icazus pulchellus pulchellus* (Gussakowskij, 1952) n. comb.**

Psammochares (Ridestulus) pulchellus Gussakowskij, 1952: 207, 1 ♀ 2 ♂♂
Syntypen, Mikojanabad/Tadschikische SSR (ZI).

Wahis (briefl. 15. 2. 1976) wies mich darauf hin, daß diese Art zur Gattung *Icazus* Priesner, 1966, gehört.

***Icazus arcanus arcanus* (Priesner, 1955)**

Pompilus arcanus Priesner, 1955: 98, ♀♂ Syntypen, 7 Fundorte in Ägypten, (Anzahl und Standort der Syntypen, ? Kairo, nicht genannt) (nicht geprüft).

Pompilus arcanus Priesner; Priesner, 1960: 71.

Icazus arcanus (Priesner); Priesner, 1966: 58 (als Typus generis).

1 ♀ „Coll. A. Mochi, 22.-X-33, Gebel Asfar, Egitto“ „*Pompilus arcanus* m., det. H. Priesner“, Coll. m., dürfte einer der Syntypen sein. *Icazus pulchellus* und *I. arcanus* scheinen mir verschiedene Taxa zu sein.

***Icazus arcanus occidentalis* n. ssp.**

1 ♀ „Maroc, Tinerhir (Ksar es Sk à Oar Zarzate), 4.VI.1947, J. de Beaumont“ „voir *arcanus* Priesn., stigma très petit“ (: Handschrift de Beaumont's) „Holotypus, H. Wolf det. 1971“ „*Icazus arcanus occidentalis* m., H. Wolf det 1971“ (MZL).

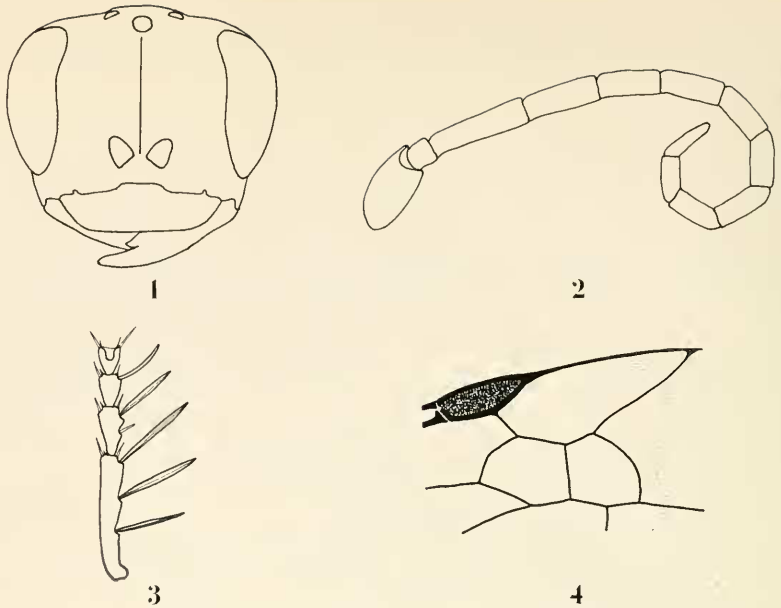
Neubeschreibung: ♀. Es handelt sich um eine westmediterrane Unterart der ostmediterranen Nominat-Art; deren Merkmale sind in () gesetzt. Hellrot sind: Scapus, Femur-I unterseits, Femur-II und -III, Tibia-II und -III, Propodeum hinten; (Antenna, Pedes, Propodeum schwarz); Praeala mit subhyaliner Scheibe und Spitze und braunem Saum; (mit brauner Scheibe und Spitze und dunkelbraunem Saum); Tergitum-I bis -III hellrot, -IV und -V dunkelrot, -VI braun; (Tergitum -I bis -III rot, -IV bis -VI schwarz); Caput, Thorax und Propodeum grau tomentiert; (Caput bis auf helle Facies, Thorax, Propodeum bis auf hell tomentierte Area terminalis braun tomentiert); letzte Spina des 1. Tarsalium des Pes-I das 2. Tarsalium kaum überragend; (diese bis zur Mitte des 3. Tarsalium reichend); 6 mm.

Gattung *Agenioidevagetes* Wolf, 1978

***Agenioidevagetes lions* n. sp.**

1 ♀ „Gabes, 30 km NW, Tunesia, 4. 5. 1973, leg. J. Gusenleitner“ „*Agenioidevagetes lions* m. ♀, H. Wolf det. 1981“ „Holotypus, H. Wolf det. 1981“; Coll. Gusenleitner. Geprüfte Exemplare: 1 ♀. Verbreitung: Tunesien.

Neubeschreibung: ♀. Facies wie in Abb. 1; Gena mitten $\frac{2}{3}$ so hoch wie Scapus maximal dick; Occiput hinter Oculus gut entwickelt, viertelkreisförmig gerundet; Oculus, lateral gesehen, 1,23mal länger als Occiput; Frons, vertikal gesehen, mitten stark und stumpfwinklig vorspringend; Angulus ocellaris 110° , POL 1,44mal breiter



Agenioidevagetes lions n. sp. ♀; Abb. 1: Facies; Abb. 2: rechte Antenna; Abb. 3: 1.—4. Tarsalium des Pes-I; Abb. 4: Ausschnitt aus rechter Praeala.

als OOL; Antenna wie in Abb. 2. Pronotum hinten rundlich-stumpfwinklig ausgerandet; Metapostnotum mitten nur als Linie sichtbar beiderseits breiter und glänzend; 1.—4. Tarsalium des Pes-I wie in Abb. 3, 5. Tarsalia unterseits mit 2 bis 3 Spinae, Ungues mit kleinem senkrechten Seitenzahn; Praeala-Ausschnitt wie in Abb. 4. Propodeum fast gleichmäßig kugelig, seine Area dorsalis ohne Sulcus, im ganzen sehr dicht chagrin-punktiert. Habitus *Arachnotheutes*-ähnlich gedrungen. Schwarz; hellrot sind die beiden vorderen Drittel des Clypeus, Scapus, Pedes bis auf Coxae basal, Abdomen total; dunkelrot sind Mandibulum, Pedicellus, Flagellum unterseits, Pronotum hinten, distale Tarsalia, Spinae; Costa, Subcosta und Pterostigma der Praeala dunkelbraun, übrige Nervatur gelbbraun, Saum der Praeala ziemlich scharf abgesetzt braun, die Fläche schwach getrübt. Nur Frons und Propodeum mit wenigen kurzen Haaren; Propodeum vorne mit rötlicher, hinten mit silberner, ziemlich dichter Pubeszenz; Caput, Thorax und Abdomen mit grauem bis rötlichem Toment, das das Integument fast verdeckt. Größe 6 mm. Zustand des Holotypus: gut, rechter Pes-I fehlt.

Ich benenne dieses Taxon zu Ehren der Internationalen Lions-Clubs wegen deren Verdienste um die Hilfsbedürftigen der Welt.

Schlüssel für die bisher bekannten *Agenioidevagetes*-Arten, ♀♀

- 1 (2) Gena hoch, mitten $\frac{2}{3}$ so hoch wie Scapus maximal dick (Abb. 1);
3. Glied des Flagellum 2,6mal länger als dick (Abb. 2); Spinae tarsales des Pes-I lang, die letzte Spina des 1. Tarsalium das Ende des 3. Tarsalium erreichend, ebenso die des 2. Tarsalium das Ende des 4. erreichend; Spinae tarsales rot *A. lions* n. sp.
- 2 (1) Gena niedriger, mitten kaum $\frac{1}{3}$ so hoch wie Scapus maximal dick;
3. Glied des Flagellum bis 2,3mal länger als dick; Spinae tarsales

kürzer, die letzte Spina des 1. resp. 2. Tarsalium kaum die Mitte des folgenden Tarsalium überragend; Spinae tarsales dunkel (ex Wolf, 1979: 278:)

- 3 (4) Facies rundlich-dreieckig; Clypeus in der vorderen Hälfte und Prothorax hinten schmal rot; 7. Glied des Flagellum doppelt so lang wie dick *A. arens* (Priesner, 1955)
 4 (3) Facies quer-oval, nach unten kaum verschmälert; Clypeus und Thorax ganz dunkel; 7. Glied des Flagellum 1,6mal länger als dick *A. compactus* (Priesner, 1955)

Abkürzungen für öffentliche Sammlungen: MNHN Muséum National d' Histoire Naturelle, F Paris; MZL Musée Zoologique, CH Lausanne; ZI Zoologisches Institut, SU Leningrad.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Hymenoptera, Pompilidae: Beschreibung zweier neuer Wegwespen-Arten und einer neuen -Unterart: *Agenioideus fabrei* n. sp. ♀, *Agenioidevagetes lions* n. sp. ♀, *Icazus arcanus occidentalis* n. ssp. ♀; neue Kombination einer Wegwespen-Art: *Icazus pulchellus* (Gussakovskij, 1952) ♀ ♂.

L i t e r a t u r

- G u s s a k o w s k i j, V. 1952. (Titel übersetzt:) Neue und wenig bekannte Psammocharidae und Sphecidae (Hymenoptera) des westlichen Tadshikistan. Trudy zool. Inst. Leningr. 10: 199—288. Leningrad.
 P r i e s n e r, H. 1955. A Review of the Pompilidae of Egypt (Hymenoptera). Bull. Soc. ent. Egypte 39: 1—215. Kairo.
 — — 1960. Dodatki do znajomości Pompilidae (Hym.) Egiptu; Zur Kenntnis der Pompilidae (Hym.) Aegyptens. Polskie Pismo ent. 30: 65—84. Wrocław.
 — — 1966. Einiges über Pompiliden (Hymenoptera), 2. Teil. Nachr. Bl. bayer. Ent. 15: 57—60. München.
 W o l f, H. 1978. Systematik, Morphologie und Verbreitung der westpaläarktischen Arten der Wegwespen-Gattungen *Nanoclavelia*, *Pedinompilus* und *Agenioidevagetes* (Hymenoptera: Pompilidae). Ent. Gen. 5: 85—103. Stuttgart.
 — — 1979. Bestimmungsschlüssel zu den mit *Arachnotheutes* und *Pedinompilus* verwandten Wegwespen-Gattungen und ihrer westpaläarktischen Arten (Hymenoptera: Pompilidae). Ent. Ges. 5: 269—278. Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:
 Studiendirektor Heinrich Wolf
 Umlandstr. 15, D-5970 Plettenburg

Calamobius filum Rossi am Neusiedler See

(Coleoptera, Cerambycidae)

Von Richard Papperitz

Bereits am 26. Mai 1977 konnte Freund Gerh. R ö b l e r, Wunsiedel, bei einer gemeinsamen Exkursion am Steinbruch westlich Breitenbrunn a. S. bzw. dem diesem vorgelagerten Ödland den wenig verbreiteten Bockkäfer *Calamobius filum* Rossi feststellen. Bei einem neuen Besuch dieses Areals am 7. und 14. 6. 1981 konnte ich nun mit G. R ö b l e r dort weitere Artvertreter erbeuten. Wir fanden auf der Ödfläche, die inzwischen auf drei Seiten stark umbaut wurde, zahlreiche *C. filum*, vereinzelt auch auf der Steinbruchsohle beim Abket-